



Mit Herzblut und Regenschirmen

Trotz eines verregneten Abschlussabends war das **42. Internationale Folkloretreffen Freiburg**, das gestern Nachmittag zu Ende ging, ein Erfolg: Rund 30 000 Besucherinnen und Besucher liessen sich während einer Woche von neun Folkloregruppen aus aller Welt verzaubern.



Die Gruppe A Lanterna aus Sizilien trotzte am Samstagabend mit ihrer energiegeladenen Darbietung dem Regen.

Bilder Vincent Murith

CAROLE SCHNEUWLY

Mit dem thematischen Schwerpunkt auf lateinamerikanischen Tänzen stand das 42. Internationale Folkloretreffen Freiburg, das gestern zu Ende ging, unter dem Motto «Caliente». Feurig also ging es während des einwöchigen Festivals zu – und besonders viel lateinamerikanisches Feuer brauchte es am Samstagabend, beim Volksfest im Dorf der Nationen auf dem Georges-Python-Platz. Bei strömendem Regen und kühlen Temperaturen drohte der letzte Abend des Festivals ins Wasser zu fallen. Doch weder die Organisatoren noch die Folkloregruppen noch das Publikum liessen sich ihr Fest vermiesen. Zwar verzichteten die Veranstalter auf den Abschlusszug und auf die zweite Bühne beim Bürgerspital, setzten aber alles daran,

dass die Aufführungen auf dem Georges-Python-Platz durchgeführt werden konnten.

Und die Mühe habe sich gelohnt, sagte Festivalpräsident Jean-Pierre Gauch gestern vor den Medien. «Ich war überrascht und erfreut, dass trotz des Regens so viele Menschen gekommen sind. Das zeigt, wie sehr die Freiburgerinnen und Freiburger mit dem Folkloretreffen verbunden sind.» Auch die Künstlerinnen und Künstler hätten das Beste aus der Situation gemacht, ergänzte der künstlerische Leiter Jean-Olivier Vörös, auch wenn der nasse Boden für einige Darbietungen ein Problem gewesen sei.

Das Budget eingehalten

Trotz des verregneten Schlussabends zogen die Ver-

antwortlichen insgesamt eine positive Bilanz: An die 30 000 Personen besuchten die verschiedenen Veranstaltungen des Festivals, etwa gleich viele wie in den vergangenen Jahren. Stabil sei auch der Ticketverkauf bei den kostenpflichtigen Anlässen, so Präsident Gauch: Je rund 1000 Besucherinnen und Besucher kamen zur Eröffnungs- und zur Schlussvorstellung in der Sporthalle St. Leonhard, und von den beiden Gala-Abenden im Equilibre zog der eine knapp 400 Personen an, während der zweite mit 660 Zuschauern ausverkauft war. Das Budget von rund 600 000 Franken werde damit eingehalten.

Auch die künstlerische Bilanz sei hervorragend, sagte Jean-Olivier Vörös: «Alle neun



Freiburger Nachrichten AG
1701 Freiburg
026/ 426 47 47
www.freiburger-nachrichten.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 16'200
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 034.012
Abo-Nr.: 3003214
Seite: 3
Fläche: 69'604 mm²

Gruppen überzeugten mit ihrem hohen tänzerischen und musikalischen Niveau.» Die grosse Vielfalt habe beeindruckt: von den energiegeladenen Sizilianern über die majestätischen Jordanier bis zu den farbenfrohen Tahitianern. «Jeder Besucher hat seine persönlichen Lieblinge gefunden», so der gebürtige Ungar, der selber, wie er sagte, beson-

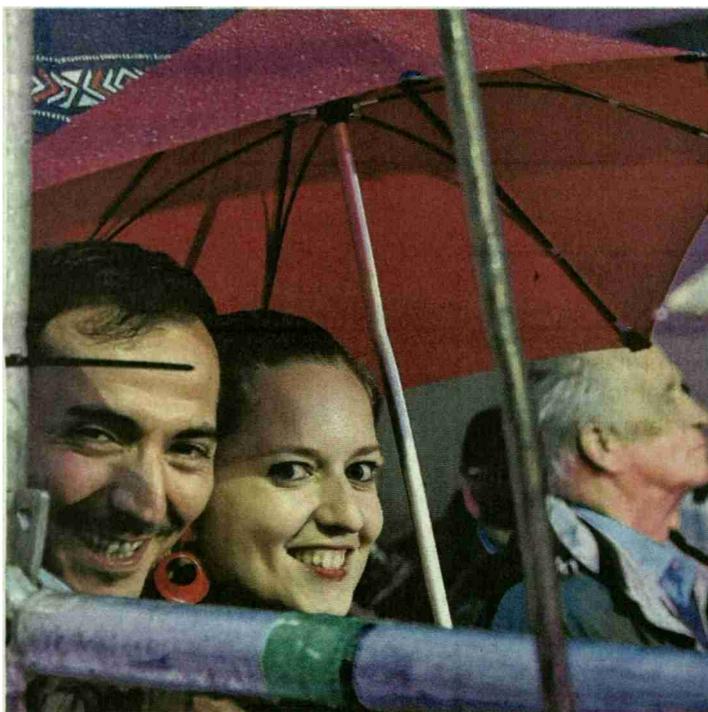
ders angetan war von der Gruppe aus Tschechien.

Das Publikum tanzte mit

Bewährt hat sich laut Pressesprecher François Rhème ebenfalls das neu eingeführte Label «Komm tanzen». Die Anlässe, die das Publikum zum Mitmachen animieren sollten, seien gut besucht gewesen. Der Salsa-Abend im Fribourg Centre etwa habe an

die 1000 Personen angelockt. Die Zusammenarbeit mit Partnern wie dem Fribourg Centre solle darum auch in Zukunft weitergeführt werden.

Ein Ort der Begegnung sei das Folkloretreffen schon immer gewesen, so Jean-Pierre Gauch. «Jetzt wollen wir die Idee des Mitmachens noch weiter ausbauen.»



Auch das Publikum liess sich die Stimmung nicht vermiesen.

Ausblick: 2017 geht es um die Fahrenden

Die Idee, vermehrt auf thematische Schwerpunkte zu setzen, bewähre sich, sagte der künstlerische Leiter des Folkloretreffens Freiburg, Jean-Olivier Vörös, gestern vor den Medien. Nach den keltischen Kulturen im vergangenen und den lateinamerikanischen Tänzen in diesem Jahr setze das Festival darum im nächsten Jahr auf die Kultur der fahrenden Völker. «Es kommen mehrere Gruppen aus dem Balkan, aber auch Ensembles aus anderen Weltregionen, deren Folklore Gypsy-Wurzeln hat.» Die nächste Ausgabe des Folkloretreffens findet in der dritten Augustwoche 2017 statt. **cs**